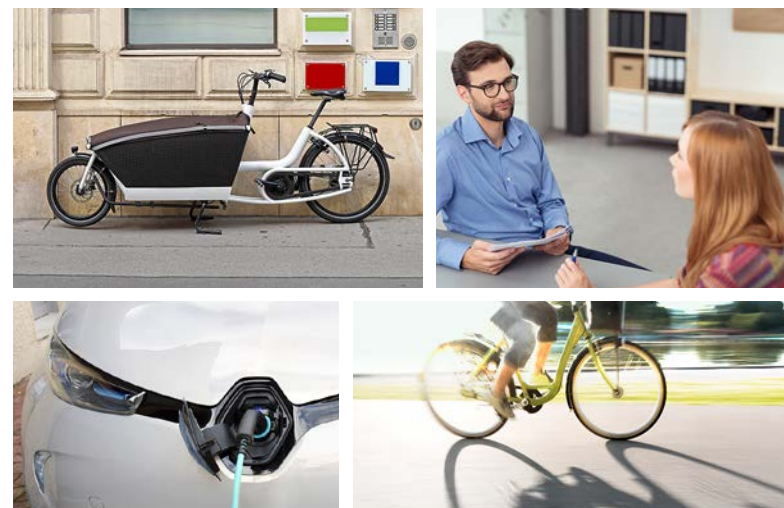


## Parken für private Kraftfahrzeuge

Die Lincoln-Siedlung soll „autoarm“ und mit weniger Kfz-Stellplätzen als es in den meisten Quartieren üblich ist, entwickelt werden. So wird der überwiegende Teil der Parkplätze in Sammelgaragen angeboten, die maximal 300 Meter entfernt von den Häusern liegen. Geplant ist, die Stellplätze an den Hauseingängen für mobilitätseingeschränkte Personen und gemeinschaftlich genutzte Fahrzeuge zu reservieren. Für die Erteilung einer Parkerlaubnis ist in allen Fällen das Mobilitätsmanagement zuständig. Selbstverständlich ist es aber möglich, die Häuser zum Be- und Entladen von Fahrzeugen direkt anzufahren.



Stellplätze für Besucher finden sich entlang der Quartiersstraßen. Das Parken ist grundsätzlich kostenpflichtig.



## Heute Lastenrad leihen und morgen E-Car fahren? Das Mobilitätsmanagement macht's möglich.

Das Mobilitätsmanagement ist Ansprechpartner für Mieter, Bauherren, Planende und Projektentwickler. Um die Bewohner der Lincoln-Siedlung bei der Nutzung des multi-mobilen Angebotes von Anfang an aktiv und dauerhaft zu unterstützen, wird für das Mobilitätsmanagement eine Geschäftsstelle in der Quartiersmitte eingerichtet.

### Service des Mobilitätsmanagements:

- Beratung rund ums Thema Mobilität in der Siedlung
- Buchungsservice für alle Mobilitätsangebote
- Zentrales Parkraum-Management / Stellplatzvergabe
- Entwicklung neuer Mobilitätsservices mit den Bewohnern (z. B. Lieferdienste)

## Kontakt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Stadtplanungsamt  
Abt. Mobilität und öffentlicher Raum  
Projektleitung  
Bessunger Straße 125 – 127, Gebäude C  
64295 Darmstadt

Tel.: +49(0)6151/13-2820  
moma.lincoln@darmstadt.de  
www.lincoln-siedlung.de



## Moderne Mobilität für ein neues Quartier





## Zeitgemäß und nachhaltig – das Mobilitätskonzept in der Lincoln-Siedlung sorgt für eine ganz neue städtische Lebensqualität

In der Lincoln-Siedlung wird die Vision eines nachhaltigen städtischen Verkehrskonzeptes umgesetzt. Dabei wird erstmalig die Umsetzung eines planerischen Konzepts von Anfang an durch ein aktives, vor Ort vertretenes Mobilitätsmanagement begleitet.

Die Bewohner werden ein vielfältiges, in dieser Dichte einmaliges Angebot an Verkehrsmitteln und -dienstleistungen vorfinden. Zum Angebot gehören Car-Sharing-Fahrzeuge, Fahrradvermietssysteme, Lastenräder und Zubehör (z.B. Fahrradanhänger) sowie Elektrofahrzeuge. Eine Beratung erfolgt, falls gewünscht, durch die Mobilitätszentrale vor Ort. Ergänzt wird das breite Angebot durch eine gute ÖPNV-Anbindung.

Die Einkaufsmöglichkeiten am „Marktplatz Bessungen“, die Kindertagesstätten und die geplante Grundschule sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Insgesamt bietet das Mobilitätsmanagement zahlreiche Möglichkeiten, die die individuelle Mobilität der Bewohner erweitern und die Unabhängigkeit vom (eigenen) Auto stärken.

### Das Mobilitätsangebot

- Damit die Bewohner sicher und bequem mit dem Fahrrad in die City und in die benachbarten Stadtteile fahren können, werden die Radverkehrsanlagen entlang der Heidelberger Straße ausgebaut und Lücken geschlossen.
- Neue Übergänge an der Karlsruher Straße sichern den Anschluss an das übergeordnete Fuß- und Radverkehrsnetz im Westen.
- Mit einer neuen Straßenbahnhaltestelle an der Heidelberger Straße (in Höhe der geplanten Schule) werden die ÖPNV-Anbindungen verdichtet und es gibt umsteigefreie Direktverbindungen in die City, zum Hauptbahnhof, nach Arheiligen und nach Eberstadt. Die Haltestelle Marienhöhe wird ausgebaut.



- Für Fuß- und Radverkehr werden neue Überquerungsangebote über die Heidelberger Straße in Höhe des Quartiersplatzes bzw. der Schule geschaffen. Damit wird die Erreichbarkeit der Lichtenbergschule Darmstadt und der Freizeitangebote im Umfeld der Bessunger Kiesgrube verbessert.
- Durch den Quartierspark führen separate Fuß- und Radwege.
- Alle Straßen im Quartier werden verkehrsberuhigt ausgebaut (Tempo 30 oder Spielstraße). Damit wird der Autoverkehr verlangsamt und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöht.
- Im gesamten Quartier werden dezentral im öffentlichen Raum sowie auf Privatgrundstücken hochwertige Fahrradabstellanlagen geschaffen.



- Ein komfortables Car-Sharing-Angebot für die Bewohner wird 2016 eingerichtet.
- Im Laufe des Jahres 2016 werden Lastenfahrräder und E-Scooter zur Verfügung gestellt. Ferner sind zwei Call-a-Bike-Fahrradvermietstationen in Planung.
- Eine neue Straßenverbindung zwischen Heidelberger Straße und Karlsruher Straße am südlichen Quartiersrand (s. Übersichtsplan) schließt das Wohngebiet direkt an das übergeordnete Straßennetz an, sodass der Verkehr die Wohngebiete nicht belastet.

